

„Führe Euer Kind immer nur eine Stufe nach oben.
Dann gebt ihm Zeit zurückzuschauen und sich zu freuen.
Lasst es spüren, dass auch Ihr Euch freut, und es wird
mit Freude die nächste Stufe nehmen.“

Maria Montessori

Giraffe

SCHULZEITUNG

2015



Inhaltsverzeichnis

- 4 Umfrage Abschluss-Jahrgang
- 10 Bergen-Belsen
- 14 Sporthalle
- 15 Lesewettbewerb
- 16 Gratulationen
- 18 Schulhund Emmy
- 19 Sozial Genial
- 20 Instrumentalunterricht
- 23 Deutschprojekt Stufe III
- 24 David's Song
- 25 Herzlich Willkommen
- 26 Aus der Schulleitung
- 30 Termine

Impressum

9. Ausgabe, Auflage 500 Exemplare

Redaktion:

Eva Grindel, Birgitt Huesmann,
Claudia Scheins, Andrea Meyer
und viele Gastredakteure

Gestaltung: Andrea Meyer

Wir freuen uns über Ihr/euer Feedback,
Beiträge und Ideen unter:
giraffe@montessori-muenster.de

Redaktionsschluss: 3. Juni 2015

Wir danken **Copyline** für die
freundliche Unterstützung.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Sommer ist ein ganz besonderer für unsere Schule: zum allerersten Mal verlassen uns Schülerinnen und Schüler nach der 10. Klasse! Wir gratulieren euch ganz herzlich und wünschen euch alles Gute für euren weiteren Lebensweg.

Und: ihr haltet nach mehr als zwei Jahren endlich wieder eine Ausgabe unserer Schulzeitung GIRAFFE in den Händen!

Wir haben zurückgeschaut auf die letzten zwei Jahre und berichten vor allem auch über und für die 22 Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2015.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den vielen Gastredakteuren, die uns über Emmy, ein altes Kirchengebäude und neue Geräusche in unserer Schule berichten! Auch den Schuljahresabschlussbrief der Schulleitung mit wichtigen Informationen für die letzten Schulwochen und für's nächste Schuljahr findet ihr in diesem Jahr in der GIRAFFE.

Wann es die nächste GIRAFFE gibt? Das wissen wir auch noch nicht genau. Wenn ihr Lust habt mitzumachen, meldet euch einfach unter giraffe@montessori-muenster.de.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Eure Giraffenredaktion

Wusstet ihr schon...

...dass unser Team so viel größer geworden ist seit 2013? Schon länger oder auch erst seit kurzem dabei sind Claudia Oesterle, Ansgar Jansen, Nina Sieverding, Fiona Wirsig, Gisela Borstel, Tim Burmeister, Miriam Brummer, Nicole Rosenthal, Sven Slawinski, Ann-Kathrin Öffler, Linda Tolksdorf, Fabian Zwicker, Renate Doms, Thomas Löpmeier, Susanne Schwarzkopp, Christian Schulte, Marieke Halbach, Maja Schubert, Simone Liebetau, Sinika Stamm, Julia Heisterkamp, Maike Rüttenfest, Anna Gerke, Kristina Schiffelmann, Roland Kuhnt, Verena Grams, Carina Burghard.

**Abschluss-
Jahrgang
Umfrage**

Tarek

**Was war für dich
das wichtigste Ereignis,
Erlebnis etc. an
der Montessori-Schule?**
Kunst mit Antje

Chiara

**Was war für dich
das wichtigste Ereignis,
Erlebnis etc. an
der Montessori-Schule?**
Eigentlich gab es kein
wichtigstes Ereignis für
mich. In allen 6 Jahren
gab es wichtige Ereig-

in die USA und mache
eine Welttournee mit un-
serer Akrobatik-Gruppe :-)

**Was wirst du vermissen
und was so gar nicht?**
Ich werde alle netten Leu-
te hier auf der Schule



Nienke

**Was war für dich
das wichtigste Ereignis,
Erlebnis etc. an
der Montessori-Schule?**

Schwierig.

Den Lichtbazar und Klas-
senfahrten mochte ich
immer, aber es gab sicher
noch mehr, was mir jetzt
nicht einfällt.

**Was planst du jetzt?
Gibt es schon konkrete
Berufsziele?**

Nein, noch nicht. Ich

gehe jetzt erstmal auf das
Hittorf-Gymnasium und
dann sehe ich weiter!

**Was wirst du vermissen
und was so gar nicht?**

Vermissen werde ich eini-
ges: die Klasse, Lehrer,
die neuen Räume. Und
was nicht, behalte ich mal
für mich.

Nein, Moment eines fällt
mir ein: den Orga-Regal
Dienst. ■

**Was planst du jetzt?
Gibt es schon konkrete
Berufsziele?**

Irgendwas Kreatives (am
liebsten Künstler)

Was wirst du vermissen...
Das nette Miteinander
zwischen Schülern und
Lehrern.

...und was so gar nicht?
Den Mathe-Unterricht.

Timon

**Was war für dich
das wichtigste Ereignis,
Erlebnis etc. an
der Montessori-Schule?**
Der Schulabschluss

**Was planst du jetzt?
Gibt es schon konkrete
Berufsziele?**
Fachabi

Was wirst du vermissen...
Lehrer, die Klasse.
...und was so gar nicht?
Chemie :-)

nisse. Wie zum Beispiel
die Licht Bazare, die
Klassenfahrten (vor allem
die Abschluss-Fahrt) oder
die ZPIOs.

**Was planst du jetzt?
Gibt es schon konkrete
Berufsziele?**

Ich gehe jetzt aufs Hittorf-
Gymnasium und danach
gehe ich ein paar Monate

vermissen.
Dass die Schule erst um
8:15 Uhr beginnt und das
leckere Mittagessen.
Ich werde nicht die
Treppen vermissen, die
wir jeden Morgen laufen
mussten.

Mattes

Nick

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Das wichtigste Erlebnis war für mich das gesamte 10. Schuljahr, weil ich in diesem Schuljahr viel gelernt habe und weil es das Jahr mit der stärksten Klassengemeinschaft war.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Weiterführende Schule und dann Biologie studieren. Danach Meeresbiologie und dann bekomme ich hoffentlich einen Job als Meeresbiologe.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Ich werde die gesamte Klassengemeinschaft vermissen. Auch alle Lehrer werde ich vermissen und einfach den ganzen Tagesablauf. Nicht vermissen werde ich den Französisch- und Spanischunterricht. Nicht, weil ich den Unterricht nicht mochte, sondern weil ich es einfach nicht kann.

Sarah

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

In meiner Zeit auf der Montessori-Schule gab es viele wichtige Ereignisse und Erlebnisse. Eines davon waren zum Beispiel die Klassenfahrten.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Nach der Montessori-Schule werde ich auf das Hittorf-Gymnasium gehen. Danach mache ich eine Welttournee mit meiner Akrobatikgruppe. Wenn wir wieder da sind, möchte ich gerne studieren, z.B. Chemie.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Ich werde meine Klasse und alle netten Leute auf dieser Schule vermissen. Außerdem die Heizung in der Stufe IV, an der man in der Pause immer sitzen kann. Nicht vermissen werde ich die ständigen Probleme mit den Computern.

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Das wichtigste Ereignis wird für mich hoffentlich die Abschlussfeier. Zurückblickend war das Praktikum mein schönstes Ereignis.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung an der Hildegardisschule. Danach eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Ich werde die „lockere“ Atmosphäre vermissen. Darüber hinaus werde ich besonders Karlheinz Decker (Charly) und Leon Gelker vermissen. Ich werde einige Personen und das Essen gar nicht vermissen.

Janik

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Das Mittagessen.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Reich werden.

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?
Das Silentium und Charly. Die Bauwagenkladde.

Klara

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

So ein ganz bestimmtes Ereignis fällt mir da gerade nicht ein. Aber ich erinnere mich immer noch gerne an das Frühlingssingen im Hörster Park und an die Klassenfahrten zurück.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ich gehe jetzt erst einmal auf das Annette-Gymnasium, um dort mein Abi zu machen. Was ich danach machen will, weiß ich noch nicht.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Ich werde die ganze Zeit hier mit allen Schülern und Lehrern vermissen, aber ich freue mich auch darauf, nochmal eine neue Schule kennenzulernen.

Wusstet ihr schon, dass unsere Schule nächstes Jahr 10-jähriges Jubiläum feiert?

David

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?
Klassenfahrt 10 war cool.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ich pflanze mich jetzt erst mal ins Hittorf und versuche Abitur zu kriegen. Danach irgendwas mit Sozialwissenschaften, Naturwissenschaft oder Musik.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Was ich vermissen werde, ist die Klassengemeinschaft und so generell alle Leute der 10. Vielleicht werde ich auch teilweise den Unterricht vermissen, aber das kann ich noch nicht beurteilen.

Leonas

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Mein Praktikum. (entspannt)
Der Schulabschluss.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ein Abitur machen. Vielleicht studieren oder so ..

Was wirst du vermissen...
Die Klasse, langes Ausschlafen.

...und was so gar nicht?
Französisch :)

Theodor

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?
Klassenfahrt.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ich go nach Adolph-Kolping and mache my Abschluss „Gestaltungstechnischer Assistent“
And that is very cool.

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

Die Klassenkameraden.
...und was so gar nicht?
- Leon K.

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Für mich war die Einschulung besonders toll und ich hoffe, dass die Abschlussfeier genauso schön wird. Ein besonderes Ereignis war für mich auch das Praktikum.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ja, ich mache eine Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Vermissen werde ich die lockere Atmosphäre und einige Leute wie Leon Gelker, Karlheinz Decker (Charly) und Andreas. :-) Was ich nicht vermissen werde: ein/e Lehrer/Personen.

Gesa

Leon T.

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Alle Klassenfahrten, Lichtbazar

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Nach der Motessori-Schule gehe ich auf die Hildegardisschule

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

unsere Klassengemeinschaft, das gemeinsame Mittagessen

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Alle Klassenfahrten, Lichtbazar

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Nach der Motessori-Schule gehe ich auf die Hildegardisschule

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

—

Lukas

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Es gab eigentlich sehr viele wichtige Momente. Eigentlich waren es alle Klassenfahrten, aber auch gewöhnliche Momente in den letzten neun Jahren: wie der Tag, an dem Tarek pünktlich war.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ich plane nicht. Nein, gibt es nicht. Ich glaube, ich mach erstmal Abi.

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

Die Klasse und die Atmosphäre in der Klasse, die sehr durch Tarek geprägt wurde. Den Unterrichtsbeginn um 8:15 Uhr. Die TREPPEN!

Eva-Lina

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Da gibt es gaaaaanz viel: Als wir in den ersten Stock gezogen sind und wir in den Büroräumen Unterricht hatten.

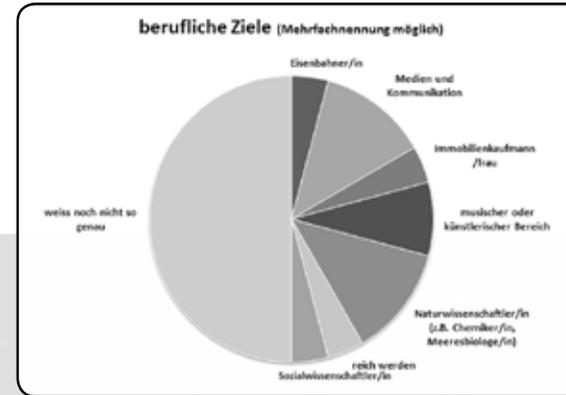
- Die ganzen Theateraufführungen (Stop the Dragon, Vorstadtkrokodil, John Maynard, usw.)
- Die 1. Klassenfahrt nach Norderney
- Meinen Abschluss!!!
- Licht-Bazar

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Deutsch-französisches/bilinguales Abitur am Pascal-Gymnasium.

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

Die Schüler, die Lehrer, die Selbstständigkeit bei der Arbeit. Die lockere Atmosphäre. Orga-Regal, Schulessen, Die Technik, die nicht funktioniert. Sänlis wärrü matschepampe.



Felix

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Die 10. Klasse war cool.

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Jetzt mache ich erst mal ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und meinen Realschulabschluss.

Was wirst du vermissen und was so gar nicht?

Ich werde die Klassengemeinschaft der 10. Klasse vermissen.

Lisa

Was war für dich das wichtigste Ereignis, Erlebnis etc. an der Montessori-Schule?

Klassenfahrten und Lichtbazar

Was planst du jetzt? Gibt es schon konkrete Berufsziele?

Ich geh zur Hildegardisschule

Was wirst du vermissen... und was so gar nicht?

Mitschüler, Lehrer Die Technik, besonders die Computer und Laptops

Danke, dass ihr mitgemacht habt und alles Gute für Euch!



erste klasse - erster abgang

Bergen-Belsen
Beitrag
Mieke Büning



Ausflug nach Bergen-Belsen mit Referenten des Franz-Hitze-Hauses

Wir, die neunte Klasse der Montessori-Schule, waren kurz nach den Osterferien in dem ehemaligen Konzentrationslager Bergen-Belsen.

Den Tag vor unserem Besuch in der Gedenkstätte und den Tag danach, haben wir uns mit dem Thema Diskriminierung auseinander gesetzt. Diese drei Tage leiteten Referenten des Franz-Hitze-Hauses.

Nach der Begrüßung und einem kleinen Kennenlernen am ersten Tag, beschäftigten wir uns mit der Zeitzeugin Esther Bejarano, welche das KZ Bergen-Belsen überlebte. Wir haben einen kurzen Film über sie geguckt und uns über die Art ihrer Verarbeitung der schrecklichen Zeit unterhalten. Danach sind wir in Gruppen aufgeteilt worden und haben jeweils ein Theaterstück entwickelt zu verschiedenen Situationen von Diskriminierung, die real passiert sind.

8:15 Uhr war am nächsten Morgen Treffen. Wir waren gut gelaunt und gespannt, wie es im KZ Bergen-Belsen aussehen und werden würde. Die lange Busfahrt dorthin zog sich etwas, aber als wir endlich da waren, waren wir alle sehr aufgeregt. Nach einer kurzen Pause haben wir uns dann an einem riesigen Modell des Konzentrationslagers getroffen. Auf diesem Modell konnte

man die alten Gebäude und die alte Aufteilung des KZ sehen. Einer der Referenten hat uns vieles zu dem KZ Bergen-Belsen erzählt und auch erklärt, warum Bergen-Belsen am Ende des Krieges eine so wichtige Rolle gespielt hat. Danach hatten wir das Angebot, uns Filmaufnahmen nach und während der Befreiung von Bergen-Belsen anzugucken. Es gab einige von uns, die während der Filmausschnitte raus gegangen sind, was aber natürlich kein Problem war, denn das Anschauen der Aufnahmen war nicht ohne Grund freiwillig.

Für den Rundgang auf dem Gelände wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Das Gelände war erst einmal nicht ganz so schrecklich, weil dort von den früheren Gebäuden keines mehr steht und stattdessen befindet man sich auf einer sehr schön aussehenden Heide-landschaft.

Das einzige, was noch an die damalige Zeit erinnert, sind die Massengräber, die dort verteilt auf dem Gelände zu sehen sind. Diese Massengräber sehen aus wie kleine Hügel, haben aber alle einen Grabstein, auf dem die ungefähre Anzahl der Toten (100-2000 pro Grab) steht, die sich in diesem Grab befinden. Man kann sich nur schwer vorstellen, dass so viele Menschen in einem Grab liegen. Wenn man davor steht und weiß, dass es so unglaublich viele Opfer gab, ist es sehr ergreifend.

Am Ende des Rundganges hatten wir für uns noch etwas Zeit, um nochmal an Gräbern stehen zu bleiben oder im



Haus der Stille eine Kerze anzuzünden. Am letzten Tag unseres Seminars, wieder zurück in Münster, hatten wir eine kleine Reflexionsrunde, in der jeder sagen konnte, was ihm gut und was nicht so gut gefallen hat. Außerdem haben wir die Aufgabe bekommen, einmal zu überlegen, was man nachhaltig gegen Diskriminierung machen könnte.

Eine Gruppe hatte die Idee, ein Theaterstück gegen Rassismus zu entwickeln, eine andere wollte einen Infostand vorbereiten und die letzte Gruppe hatte angefangen sich Texte für einen Rap auszudenken. Ich glaube, dass es ein lohnenswertes Erlebnis war und für alle interessant und auch ergreifend war.

Montessori-Schule 2006 bis 2015

„Eltern der ersten Stunde“

Beitrag von Susanne Hoffmann

Eltern der ersten Stunde zu sein, bedeutete 2006, dass wir nicht wussten, an welchem Ort unsere Kinder nach den Sommerferien unterrichtet werden würden, denn es war noch kein geeignetes Gebäude gefunden worden. Deshalb trafen wir uns für die ersten Informationen mehrmals in der

gen Küchenraumes (heutiger Eingang) unsere Kinder dann eingeschult. Weil die Schule über keine Aula verfügte, wurde die Einschulung damals in den Kirchenräumen der Kirche gefeiert (heutige Turnhalle) und weil es keinen Schulhof gab, mussten die Klassen in den ersten Wochen noch auf nahegelegene Spielplätze gehen. Vieles wurde improvisiert. Und so wuchs die Schule Jahr für Jahr, Klasse für Klasse, Etage für Etage und jedes Jahr aufs Neue wurden wir Eltern Teil von mehr oder weniger großen Umbau- und Erwei-



Blechtrommel am Hansaring 26. Das war eine sehr aufregende Zeit für alle Eltern und auch für die Lehrerinnen und Lehrer. Aus der damaligen Idee, eine Montessorischule in Münster zu gründen, gelang es den engagierten Lehrerinnen und Lehrern, das Gebäude an der Soester Straße zu mieten. Im Hauruckverfahren in den Sommerferien wurden kurzerhand zwei Klassen eingerichtet und mitten im Baustellenstaub mit Plastikplanen zur Abgrenzung des Bauabschnittes des ehemali-

terungsphasen. Es wurden Möbel geschleppt, Wände eingerissen und neu gezogen, Wände gestrichen, Böden verlegt, Klassen eingerichtet, Regale geputzt und Material erstellt. Wunderbar, was daraus geworden ist! Ein Ort der Kreativität, ein Ort der Individualität! Ein besonderer Lernort für unsere Kinder. Danke, dass wir Teil davon sein durften! Danke für Alles!



Acht Jahre Montessori- Schulmutter? Wirklich acht Jahre?

Beitrag von Birgit Hagenhoff

„Das Kind muss unbedingt auf eine Montessori-Schule.“ So fing sie an, unsere Montessori-Geschichte. Von meiner Cousine, selbst engagierte Montessori-Lehrerin, ermutigt, machten wir uns auf zu den Gründungsveranstaltungen und zum 2. Schuljahr der neuen Schule begann dann auch für unsere Tochter die Montessori-Zeit.

Der Pionierjahrgang führte auch bei uns Eltern zu Pionierstimmung. Und wer hätte gedacht, wie sehr gemeinsames Putzen, Malern, Tische und Stühle schleppen einen auch als Elternschaft zusammenschweisst. Und so wurde auch immer engagiert diskutiert, untereinander und mit den Lehrern und Lehrerinnen.

Als die weiterführende Schule anstand, erntete man von Nachbarn und Freunden eher Unverständnis: „Wo sind denn Eure im Englischbuch?“ „Keine Ahnung, ich weiß noch nicht mal, ob sie eins benutzen.“ „Aber da musst du dich doch kümmern.“ Und so musste man den Weg der Schule auch immer wieder verteidigen, vor der Außenwelt, aber manchmal auch vor sich selbst. Muss man nicht „etwas Richtiges“ lernen auf dem Emshof? Wie ist das überhaupt mit den Lerninhalten? Fragen, die gerade uns Pionier-Eltern umtrieb, mussten viele Strukturen doch erst entwickelt werden. Es wuchs daher im Laufe der Zeit nicht nur eine Klassengemeinschaft, sondern auch eine Eltern- und Lehrgemeinschaft an ihren Anforderungen. Ich glaube, wir können alle stolz sein auf das, was erreicht wurde. Es verlassen nicht nur einfache Schüler, sondern echte Persönlichkeiten diese Schule und machen sich auf in die Welt.

Ich wünsche der Schule noch viele so engagierte Jahre und bedanke mich bei allen, die dieses Schulerlebnis möglich gemacht haben.

Ein Neustart

Beitrag von Gerburg Homann-Niehoff

Mattes ist eines der Kinder, die bereits vorher eine andere Schule besucht haben. Der Neustart an der Montessori-Schule war für uns ein spannendes Abenteuer. Klappt das? Was ist wenn die Schule nicht bestehen bleibt? Kommt Mattes mit der Lerntechnik zurecht? Was ist, wenn..., also viele Fragen.

Die meisten Fragen haben sich bald schon oder später geklärt, einige neue sind hinzugekommen, je älter die Kinder wurden.

2006 kannte ich fast jeden der 2 neugegründeten Klassen, alles war sehr klein, eben auch fast „familiär“. Die glücklichen und erfolgreichen Schulerlebnisse haben uns unsere Ängste bald genommen und wir konnten entspannen, denn das Kind war angekommen.

Es kamen einige sehr aufregende Jahre der Schulvergrößerung und die Entstehung der Sek. 1. Hier wurden in allen Gruppierungen eine Menge Nerven gelassen. Alles stand plötzlich auch mal auf der Kippe, doch es hat geklappt, unsere Kinder konnten bleiben.

Diese Klasse hat den Vorteil und den Nachteil gehabt, die erste Klasse und auch die Ältesten zu sein. Alles aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen. Da fragt doch die Jugendlichen am besten selber.

Mir bleibt nur ein herzliches Dankeschön zu sagen an die vielen Lehrer, Erzieher, Angestellten, Helfer etc.... die unsere Kinder in diesen Jahren begleitet haben, sie ermutigt, getröstet, ermahnt und gefordert haben.

Ich hoffe die Schule bleibt weiter in einer guten Reflektion dessen was gewesen ist, damit eine Weiterentwicklung stattfinden kann. Die Lehrer, Erzieher usw. dieser Schule müssen einiges an Mehrstunden leisten, dafür vielen, vielen Dank und den verbleibenden Schülern und Teams weiterhin eine gute Zeit. „Dus, od molorerum, quidus vel“

Wusstet ihr schon...

...dass die Ergebnisse der Lernstandserhebung im Jahrgang 8 für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch vorliegen?

Wir freuen uns, dass unsere Schüler im Vergleich zu Gesamtschulen des gleichen Standorttyps in fast allen Kompetenzbereichen überdurchschnittlich gut abgeschnitten haben.

In diesem Jahr bestand zum ersten Mal die Möglichkeit, freiwillig auch im Fach Französisch teilzunehmen. Diese Möglichkeit haben wir wahrgenommen.

Der Test in Französisch scheint insgesamt schwierig gewesen zu sein, denn im Gegensatz zu den anderen Fächern gibt es auch in den anderen Gesamtschulen des Standorttyps 3 nur wenige Schüler, die in den oberen Kompetenzniveaus abschneiden.

Sporthalle

von
Judith Schepers

Enttäuscht waren sie schon zeitweise, denn sie äußerten ein starkes Bedürfnis nach noch mehr Raum für Bewegung.



Sommer 2014

Endlich ist sie da, die lang-ersehnte Sporthalle. Nicht nur die Lehrer freuen sich über eine Halle nahe der Schule. Besonders erfreulich scheint mir die unglaubliche Errungenschaft auch für den Abschluss Jahrgang.



Denn einige Schüler des Jahrgangs hegten schon in der Grundschule den großen Wunsch eines Bewegungsraums. Sie nutzten die verschiedenen Gremien unserer Schule und setzten sich so im Rahmen des Klassenrats und des Schulparlaments für ihre Wünsche ein. Sie ließen sich nicht von ihrem Weg abbringen und nutzten die Gremien dafür daher regelmäßig.

Ich finde, sie haben ein großes Lob der Geduld verdient.

Liebe Schüler, ich freue mich sehr für euch, dass ihr noch in den Genuss der wunderbaren Sporthalle gekommen seid. Vielen Dank für eure Offenheit, euer „nicht locker lassen“ und euer Verständnis für eine Schule im Aufbau!

Wusstet ihr schon...

...dass in einem Jahr fast 300 Lehrer, Pädagogen, Interessierte an unserer Schule hospitieren?

... dass Swaantje aus der Klasse H ein Buch schreibt? Es handelt sich um einen Krimi. Wir sind gespannt.

...dass am 21. November 2015 wieder ein Lichtbazar ist?

...dass das Schulteam in den letzten Jahren immer wieder gewachsen – aber auch kleiner geworden ist? Danke für ihr Engagement, ihren Einsatz, Mitdenken und Mitmachen und alles Gute für Eva Meyer, Susanne Proksch, Sophia Wies, Anika Brickwedde, Linda Ingmann, Antje Fricke, Gerrit Köster, Liane Linder, Lena Brockmann, Katharina Verhülsonk, Anna Robert, Lisa Amedieck, Katharina Albers, Lukas Schmitt, Lars Liebetau, Anne Lübbing, Gisela Wuttke, Frank Mühlstegen, Johanna Möllenbrink, Stephanie Hoff, Jennifer Sanchez Beckendorf, Tanja von Malottki, Shanjanah Steidl, Svenja Tembrink, Jana Seebe, Ute Sommer, Annika Maß, Ronja Schilleffski, Claudia Wolf, Svenja Mathias, Lisa Steur, Barbara Kresing-Wilken, Lisa Hüsch, Madita Stein, Gloria Lwanga, Christoph Gräler, Jodie Beckmann, Jolanta Sidorowicz, Marie Syska, Désirée Dauber.

Lesewettbewerb

Die Klassensieger des diesjährigen Lesewettbewerbs im Dezember waren

Julius Schorlemmer (Kl. D) mit „Die 13 ½ Leben des Käpt'n Blaubär“,

Pina Bockermann (Kl. E) mit „Wunder“,

Emma Bennewitz (Kl. F) mit „How to be really bad“

Lilli Buschmann (Kl. D) mit „Hexe Lilli“.



Gratulationen

Am Anfang

eine Idee, eine Leidenschaft, Mut.
Eine neue Schule und im letzten Moment dafür auch ein Ort.
Und viele von Euch waren dabei: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Kollegen, Eltern.

Im Mittelpunkt

die Kinder, das Lernen nach Montessori.
Dabei Freude, Zutrauen, Wachsen, Ausprobieren, Sorgen, Diskutieren, Neudenken Anstreichen, Laminieren, Spülen, Basteln, Organisieren, Feiern.

Und nun

der erste Abschlussjahrgang der Schule! Ihr – Schülerinnen und Schüler – könnt stolz sein auf das, was Ihr gelernt und Euch erarbeitet habt und wie Ihr die Schule mitgeprägt habt. Das wird kein Jahrgang mehr so erleben. Jetzt könnt Ihr den nächsten Schritt auf eigenen Füßen gehen. Darüber freuen wir uns!

Wir gratulieren Euch herzlich!

Wir gratulieren auch euch Eltern für Durchhaltevermögen, Vertrauen und Unterstützung für ganz viel Arbeit im Hintergrund und zu euren tollen Kindern.

Wir werden Euch vermissen!

Wusstet ihr schon...

...dass Mittwochnachmittags in unserer Schule Vögel gezeichnet werden?

Wir gratulieren dem Team der Schule, für Durchhaltevermögen, Vertrauen und Unterstützung für ungeheuer viel Arbeit nicht nur im Hintergrund und zu euren tollen Schülerinnen und Schülern.

Eure Elternpflegschaft

Liebe Abschluss-schülerinnen und -schüler,

ihr seid ein ganz besonderer Jahrgang: ihr wart und seid die Ältesten an der Schule. Manche von euch sogar schon seit 9 Jahren – immer die Größten! Ohne euch wäre diese Schule anders geworden. Mit euch haben wir vieles ausprobiert und aus euren Erfahrungen und Meinungen konnten wir vieles lernen und weiterentwickeln.

Seit wir die Schule vor 9 Jahren mit vielen Anderen gegründet haben, fiebern wir auf diesen Tag hin: endlich wird die Schule fertig – und keine Schule im Aufbau mehr sein. Ihr geht jetzt in die weite Welt und seid doch auch überall Berichterstatter über diese kleine, ganz andere Schule. Und wer weiß? Vielleicht lernen eines Tages eure Kinder in der Montessori-Schule Münster oder ihr werdet Lehrerinnen, Hausmeister oder Köche bei uns. Lasst mal wieder von euch hören – ihr werdet als die ersten Absolventen immer einen besonderen Platz im Gedächtnis der Schule behalten.

Der Vorstand des Schulträgers
Montessori-Schule Münster e.V.

Liebe 10er,

eine aufregende und turbulente Zeit geht zuende – ihr habt den Abschluss in der Tasche und verlasst unsere Schule.

Ihr werdet eure eigenen Wege weitergehen und neuen Herausforderungen begegnen. Ich kann nur vermuten, wie es euch dabei geht.

Wie es mir geht, weiß ich: Ich bin traurig, ein wenig stolz und vor allem dankbar.

Dankbar dafür, dass ich euch in eurer Zeit an der Montessori-Schule ein ganzes Stück weit begleiten und auf diese Herausforderungen vorbereiten durfte. Dankbar dafür, dass ich mit euch lernen durfte.

Dankbar dafür, dass ich an euch verzweifeln und wachsen durfte.

Dankbar dafür, dass ich mit euch weinen, lachen und feiern durfte.

Dankbar dafür, dass ich mit euch eine tolle Schule gestalten und mit Leben füllen durfte.

Dankbar dafür, dass ich jeden einzelnen von euch kennen lernen durfte.

Let's keep in touch.

Eure Mareike

Hallo Ihr Großen!

Herzlichen Glückwunsch zu überstandenen 10 Schuljahren! Gemeinsam mit Euch ist diese Schule gewachsen und Ihr habt so manches mit getragen. Keine Türen, Essen in den Klassenräumen, Baulärm, viele Umzüge, immer wieder Provisorien, Lehrer, die so manches von Euch lernen mussten und und und....

Immer wieder wart Ihr die Ersten und jetzt seid ihr es wieder. Die Ersten mit einem Abschluss an der Montessori-Schule Münster. Toll, was Ihr geleistet habt, dass Ihr diesen Weg mit uns gegangen seid!

Wir wünschen Euch, dass Ihr Euren weiteren Weg so kreativ und offen für Neues habt, weiter geht und viel Erfolg in dem was Ihr tut.

Es grüßt und gratuliert Euch ganz herzlich,

Der Vorstand der Fördergemeinschaft

Liebe 10er,

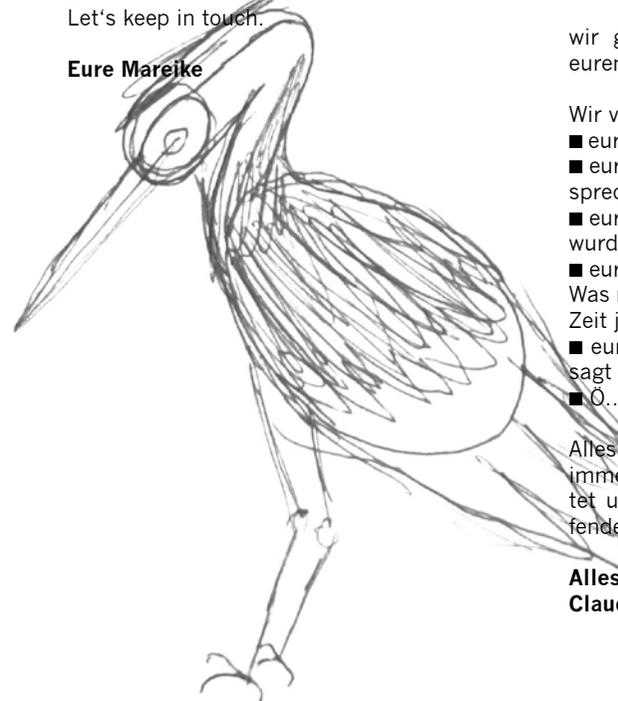
wir gratulieren euch von Herzen zu eurem Schulabschluss!

Wir vermissen jetzt schon:

- eure täglichen charmanten Anfragen,
- euren „Kuchenservice“ an den Elternsprechtagen,
- eure Handys, die hier abgegeben wurden :)?
- eure Farbausdruckwünsche! Was machen wir nur mit unserer freien Zeit jetzt?
- eure mangelnde „Impulskontrolle“ – sagt Charly
- Ö..

Alles Gute für euren weiteren Weg – wo immer dieser hingehen mag – und haltet uns bei Zeiten mal auf dem Laufenden!

Alles Liebe von
Claudia & Katrin & Charly



Schulhund Emmy von Suti Hennecke



Auf den gekommen

Seit den Herbstferien mischt Emmy, eine zweijährige Mischlingshündin, kräftig in der Stufe II mit. Morgens zu Schulbeginn wird erstmal jeder freudig begrüßt, der ihren Weg kreuzt. Wenn die Freude besonders groß ist, kriegt man auch mal einen Schlecker ab oder hat sie brummend vor den Füßen liegen, in der Hoffnung dass der Bauch einmal durchgekraut wird. In der Klasse D kümmert sich dann der Fütterdienst um frisches Wasser und

zen. Manch einer gibt auf und nimmt den Hund dann als Unterlage für die Wortarten – geht doch auch!

Aber ganz so geruhsam geht nicht jeder Vormittag um, denn hin und wieder muss Emmy auch ran an die Arbeit. So würfelt sie Einmaleins-Aufgaben oder auch Tausenderzahlen, von denen subtrahiert werden soll. Manchmal dürfen Kinder auch Kunststücke mit ihr machen. Emmy hat so einiges drauf, zum Beispiel kann sie Pfötchen geben, sich drehen, eine Rolle auf dem Boden ma-



die morgendliche Mahlzeit. Schließlich sind alle Kinder da und Emmy genießt es, im Morgenkreis von einem zum anderen zu schlendern und Hallo zu sagen. Meist finden sich auch noch streichelnde Hände, das ist auch nicht schlecht. Doch dann heißt es arbeiten. Für Emmy eine gemütliche Zeit, besonders wenn die Teppiche auf dem Boden ausgerollt werden ...

Ist doch klar, dass diese für den Hund gedacht sind, oder Maria? So jedenfalls sieht Emmy das. Wenn die bequeme Unterlage dann noch von der Sonne gekitzelt wird, ist das Glück besonders groß und es erfordert einiges an Willenskraft, sich gegen den sich genüsslich räkelnden Hund zur Wehr zu set-

chen, Slalom durch die Beine gehen, einschlafen, Männchen machen, über ein Bein springen.... Einige Schüler haben ihr letztes „high five“ beigebracht. In der Pause ist Emmy dann meistens im Lehrerzimmer und hat von ihrem Plätzchen aus alles im Blick. Aber manchmal schläft sie auch so tief und fest, dass sie gar nichts mehr mitbekommt, es sei denn, ein Hund bellt auf dem Bremer Platz. Da muss sie dann auch ihren Senf dazugeben. Oder ein bedürftiger Lehrer kommt und braucht Streicheleinheiten, dann ist es auch aus mit der Ruhe.

Ja, so ein Hundeleben in der Schule ist nicht nur Spaß...

Sozial Genial



Wir Achtklässler haben dieses Jahr das Fach Sozial Genial gehabt. Jeden Donnerstagnachmittag konnten wir uns überlegen, was wir tun können, um anderen zu helfen.

Jeder von uns hat ein Projekt gemacht, entweder alleine oder in einer Gruppe. Wir unterstützten die Projekte uneigennützig, das heißt wir verlangten kein Geld dafür.

Jeder Schüler hat sich selbst ein Projekt ausgesucht, was ihm Spaß macht und was man gut kann z.B. Sportspiele im Kindergarten oder mit Grundschul-

kindern, ein Filmdreh über unsere Schule und über gesunde Ernährung, Taschen nähen, Schulkalender für die Homepage erstellen oder die soziale Organisationen Pro Filia unterstützen. Wir Schüler haben dabei viele nützliche Sachen fürs Leben gelernt z.B. selbstständig sein, organisieren, wie man ein Vorstellungsgespräch führt, sich richtig präsentiert und wie man auf Jobsuche geht.

Franziska Budke und das Sozial Genial Team

Wusstet ihr schon...

...dass unsere Spendenwand seit 2013 schon gut gewachsen ist? Vielen vielen Dank an alle, die uns unterstützen und so unsere Arbeit voranbringen.



Instrumental- unterricht von Clemens Leonhard

Neue Töne aus der Montessori-Schule

In den letzten Monaten waren nach Unterrichtsschluss neben dem Klappern der Lehrertastaturen neuartige Töne aus der Montessori-Schule zu hören.



Vergangenen Donnerstag bündelte sich das Tonaufkommen sogar zu einem sogenannten Instrumentenkarussell. Ein freier Mitarbeiter der Redaktion hat die Vorgänge untersucht und herausgefunden, dass die Montessori-Schule zunehmend engere Kontakte mit einer geheimen Macht aufnimmt. Es handelt sich um die Musik, die schwer zu beherrschen und kaum zu kontrollieren ist, für die aber Kinder besonders anfällig sein sollen, wie aus gewöhnlich gut informierten Kreisen verlautet.

An der Montessori-Schule versichert man, dass alle angekündigten Instrumente unterrichtet werden.

Es wird kein Instrument von der Liste gestrichen, wobei Cello und Geige mit einer Sondergenehmigung der Direktion weiterhin gestrichen werden dürfen, obwohl man sie auch zupfen kann, was beim Instrumentenkarussell auch in Echtzeit am Original erprobt wurde.

Die Vielseitigkeit von Geige und Cello wurde auch eindrücklich vorgeführt, wo Kinder bewiesen haben, dass es nicht nur machbar, sondern auch schön ist. Das schwerste an der Schule unterrichtete Instrument ist allerdings ein Holz-Blas-Instrument, das Klavier,



das man in seiner Vollform als Flügel tatsächlich kaum tragen kann. Als Holz-Blas-Instrument besteht es zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Holz. Jeder, der einmal versucht hat, in einem Stück den Kampf gegen die Noten bis zum Schluss durchzuhalten, wird sich an den typischen Seufzer mit heftigem Ausblasen der Lunge am Ende erinnern. Dieser typische Seufzer wird in den Noten durch einen fetten Doppelstrich am rechten unteren Ende der Seite angezeigt und ist der Grund für die Einordnung des Klaviers in die Gruppe der Holz-Blas-Instrumente. Es gibt von diesem Instrument auch

Wusstet ihr
schon...

...dass Maike Rütten ihr Referendariat im Oktober 2014 erfolgreich abgeschlossen hat? Herzlichen Glückwunsch! Sie ist inzwischen im Team der Klasse B.

die holzfreie Schrumpfform des E-Pianos, auf dem man, wie unser Mitarbeiter ermittelt hat, nicht nur in E-Dur spielen kann.

Im Gegensatz zum Klavier, dem man ganz zu Unrecht eine emotionale Nähe zu C-Dur unterstellt, behaupten ignorante Außenseiter, dass Anfänger an der Gitarre eine erhöhte Aufmerksamkeit für E-Dur haben sollen.

Die Gitarre ist aber in der Montessori-Schule als wunderbares Instrument berühmt, das alles kann, auch Es-Moll. Neben der kleinen Tischharfe wird es von vielen Kindern der Schule gespielt. Wie das Klavier ist die kleine Tischharfe im Lauf ihrer Entwicklungsgeschichte mit ihrem Notenständer verschmolzen. Alle anderen Instrumente



erfordern die Bereitstellung von externen Notenständern.

Wie das Klavier ist die Gitarre eigentlich ein kleines Orchester, das vierstimmige Sätze für diejenigen, die sich die Mühe dazu machen, mühelos erklingen lässt.

Selbstverständlich werden auch die Tasteninstrumente wie Trompete und Euphonium gelehrt, wobei die am Instrumentenkarussell vorgestellte Posaune die Tasten durch den Zug ersetzt, den man auf keinen Fall verbiegen darf. (Allein der Gedanke ist schrecklich.) Dem Klavier gegenüber erscheinen die Tasteninstrumente (die Posaune eingeschlossen) auf den ersten Versuch eines Emporhebens als leicht. Außerdem haben sie drei Tasten statt 88. Vollkommen jenseits absurder wie

anscheinend unausrottbarer Gerüchte hat die Schule im Experiment bewiesen, dass alle Kinder, die das wollen, die Trompete zum Klingen bringen können und die kraftvolle Musik, die am späteren Nachmittag aus dem Gebäude tönt, beweist, dass man mit drei Tasten auf dem Euphonium die feinsten Melodien spielen kann. (Man fragt sich angesichts dessen, wozu das Klavier noch 88 davon braucht.)



Unter den Blechblasinstrumenten wird Unterricht in vorwiegend aus dünnem Metall (Blech) bestehenden Instrumenten Saxophon und Querflöte – auch in Holz-Varianten als Klarinette und Blockflöte – angeboten.

Im Gegensatz zu den Tasteninstrumenten setzen die Blechblasinstrumente auf eine beeindruckende Außenarchitektur an kleinen Stangen, Klappen und Tasten, was sie mit der gotischen Kathedrale gemeinsam haben, die ja auch ihre Stützkonstruktion nicht im Inneren versteckt, sondern stolz nach außen präsentiert.

Im Gegensatz zum Flugzeug, das trotz

einer ebenso großen Fülle von Knöpfen im Cockpit neben ein bisschen Glissando über Stunden hinweg nur einen Ton hat, sind die Blechblasinstrumente zu allem fähig.

Eine starke Gruppe von Kindern hat die Blockflöte aus dieser Gruppe der Instrumente gewählt. Sie stellt besondere Anforderungen an die Spieler und Spielerinnen, weil sie die Finger nicht durch Metallklappen unterstützt.

Man kann übrigens wie auch bei den Streichinstrumenten (bei der Geige) durchaus beim Altsaxophon bleiben und muss nicht mit fortschreitender Körpergröße zum Baryton- und später Basssaxophon wechseln.



Angebot an Instrumentalunterricht vor allem in Kleingruppen erst der Anfang ist. Die Musik wird also ihre Machtbasis an der Montessori-Schule weiter ausbauen.

Neue Instrumente werden dazukommen. Auch die härtestem Training ausgelieferte linke Hand einer Linkshänderin wird trotz der 88 Tasten des Klaviers in einer Band nie den Bass ersetzen und Gitarristen und Cellisten brauchen ihre Rechte Hand zum Zupfen oder Streichen, sodass sie nicht durch noch so rhythmisches Klopfen auf ihre Instrumente das Schlagzeug unnötig machen.

Damit ist angedeutet, dass die Montessori-Schule nicht nur Dutzende von Kindern zu Botschafterinnen und Botschaftern der Musik machen will, damit sie ihre Botschaft möglichst nicht unter einer halben Stunde pro Tag in vielen Häusern und Wohnungen der Stadt laut und begeistert verkünden. Es gibt schon jetzt die Möglichkeit, in Ensembles in der Schule mit vereinten Kräften noch stärker aufzutreten. Das soll noch mehr werden. Die kritische Öffentlichkeit sollte diese Prozesse aufmerksam beobachten und im Zweifelsfall genießen.

Wusstet ihr schon...

...dass unsere Schule Preisträger beim KICK Wettbewerb 2014 ist? Die Schüler und Schülerinnen der Programmier-AG haben mit ihrem Spiel „Zocken im Bio-Unterricht – das Biologie Lehrspiel zur Immunabwehr“ den 6. Platz belegt. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

...dass Viola, eine Schulanfängerin aus der Klasse A, beim Instrumentenkarussell ein selbst komponiertes Stück auf der Blockflöte präsentiert hat?

...dass Kim und Dorothea an unserer Schule das Spielen auf der Veeh-Harfe lernen?

Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake

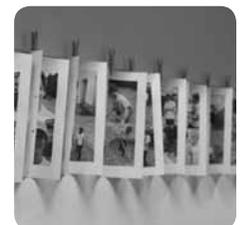
Im Deutschunterricht der Stufe III lasen wir zu Beginn des zweiten Schulhalbjahrs gemeinsam „Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake“ des amerikanischen Autors Luis Sachar. In dem Buch ging es um den Jungen Stanley Yelnats, der unschuldig wegen eines Diebstahls verurteilt und für 18 Monate in ein Camp für jugendliche Straftäter, das Camp „Green Lake“, geschickt wird. Im heißen texanischen Wüstensand sollen dort als Erziehungsmaßnahme der Campchefin, die einfach nur „Boss“ genannt wird, „Löcher“ gegraben werden. Dabei wird Stanleys Schicksal geschickt mit der Geschichte seines Ururgroßvaters verknüpft, der den „American Dream“ lebte und 150 Jahre im Wilden Westen früher zu einem kleinen



Vermögen kam und dann jedoch von der sagenumwobenen Banditin Kissin' Kate Barlow ausgeraubt wird. Der Schatz der Familie Yelnats wartet nun versunken im ehemaligen Green Lake auf seine Entdeckung und seinen rechtmäßigen Besitzer. Wird es Stanley mit Hilfe seines Freundes Zero und den anderen Jungs aus dem Camp schaffen, den Schatz zu finden??? Wie die Geschichte ausgeht, wollen wir an dieser Stelle nicht verraten...(Bücher, Film und Hörspiel gibt es in der Stufe III).

Am Ende der Lektüre von „Löcher“ und nach Beendigung des Wochenplans, bearbeiteten alle Schüler des 7. und 8. Jahrgangs ein Projekt ihrer Wahl, um sich noch mal individuell mit dem Jugendbuch zu befassen. Dafür machten sich die Schüler voller Feuereifer ans Werk und erarbeiteten entweder ein Hörspiel, schrieben eine Parallelgeschichte, malten einen Comic, gestalteten eine Foto-Story, entwarfen einen Werbeflyer für das Camp oder bauten ein Modell des Camps. Die Projektarbeit hat den Schülern sehr viel Spaß bereitet, weshalb wir eine größere Projektarbeit nun für jedes Jahr umsetzen wollen.

Deutschprojekt
Stufe III



David's Song
Abschlussklasse

David aus der 10. Klasse hat
einen Song komponiert und dazu
einen Text geschrieben.

15
I'm no one left alone in the dark

19
Don't know where I am in the nothingness
Thousand stars are falling from the sky

23
soaring down in the darkness inside of me
light is flowing over me

27
Starlight chases out the cold
Warmth is flooding in my heart. And

32
makes it glow
When the light begins to fade
the darkness far away from me

37
Take me from the riverside of life
To the sky
When the

42
fire is burning down and the walls
around me fall apart
take me from the

46
atmosphere of dark
take me to the stars

8

Zum neuen Schuljahr

...dürfen wir 31 neue Schülerinnen und Schüler mit
ihren Familien an unserer Schule begrüßen.
Wir wünschen euch und Ihnen ein gutes Ankommen und
Einleben in der Montessori-Schule Münster.
Schön, dass ihr da seid!

**Herzlich
Willkommen**

Elias	Katarzyna Dudek und Josue Achille
Mara	Claudia Scheins und Marc Brockmann
Janosch	Nora Merle Schmidt und Julio Centurión Espinola
Siria	Tighisti und Johannes Edelbruch
Luk	Ulrike Eichler und Fabian Eichler
Tim	Inta Grele und Volker Grote
Leander	Katrin Heyn und Sven Turley
Elisa	Verena Hullmann und Jan Hullmann
Ronja	Christina Kaldewey
Yeliz	Alexandra Karakus und Attila Karakus
Jonas	Anja und Bern Kern
Romy	Manon Pirags und Jens Korte
Emil	Melanie Kunst und Stefan Kunst
Helen	Patricia und Josef Lütke Kleimann
Paul	Elke Weitenberg und Andreu Marull Quintana
Marja	Melanie Hug und Markus Mischke
Luna	Luzie Flagmeier & Christian Alfs
Nele	Alina Obschernings
Laya	Kirsten Röhr und Marco Lechner
Liam	Anja und Stephan Schritt
Lina	Isabel und Philip Siekmann
Jaspar	Heidje Thormann und Ralf Ständer-Thormann
Jakob	Eva-Maria Jazdziejewski und Stefan Werding
Moritz	Kristina und Christian Witte
Julian	Steanie Weigel und Marcus Hempel
Vivien	Kristina und Gregor Determann
Aswin	Jogaraseh Hemamalini und Rathmanathan Mohindaamarnath
Merle	Nicole Harmeling und Oliver Buck
Joshua Logan	Eva Bendix und Thomas Böttcher
Mira	Martina Corall und Dirk Rautenstrauch
Tomke-Marie	Katja und Wolf-Günter Grieser

Im neuen Schuljahr haben übrigens nicht
nur die jeweils neuen Schülerinnen und
Schüler in den Stufen Paten, sondern erst-
mals auch die neuen Eltern.

Die erfahrenen Eltern Jutta Gorontzy
und Robert Giebeler stehen den neuen
Eltern bei Fragen zur Verfügung:
**jutta@gorontzy.de und
robert.giebeler@gmx.de**

Brief der Schulleitung zum Jahresabschluss

Liebe Eltern, liebes Team!

In diesem Jahr gibt es die obligatorischen Informationen zum Ende eines jeden Schuljahres über die „Giraffe“. Wir in der pädagogischen Schulleitung freuen uns sehr, dass unsere kleine und feine Schulzeitung zum Ende dieses Schuljahres nach einer kleinen Pause wieder erscheint. Auch, weil es sich doch um ein ganz besonderes Jahr handelt – das Jahr unserer ersten Abschlussklasse nach dem 10. Schuljahr. Für alle, die noch nicht so lange dabei sind:

Nein, es gibt die Montessori-Schule noch keine 10 Jahre, aber in unserem ersten Jahr 2006 haben wir auch Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die zu dem Zeitpunkt bereits im 2. oder 3. Schuljahr waren. Die erste richtig große Schul-Jubiläums-Feier steht also im Schuljahr 2016/2017 an.

Wie immer liegt ein ereignisreiches Montessori-Schuljahr hinter uns. Gefreut haben wir uns in diesem Jahr vor allem über den Abschluss der Baumaßnahmen. Endlich haben wir einen richtigen Schuleingang und seit Kurzem weist uns die Beschriftung im Eingangsbereich auch als Montessori-Schule Münster aus. Die Stufe I freut sich über die gelungenen neuen Lernräume im Erdgeschoss, ebenso wie die Stufe IV im 4. Obergeschoss.

Ein besonderes Highlight ist unsere neue Turnhalle in der ehemaligen Elisabeth-Kirche. Eine kleine Baugrup-

pe hat in den letzten Wochen festgestellt, was noch an weiteren Bau- und Ausstattungsdingen zu erledigen ist. Die Liste kann sich sehen lassen – von Garderoben, einheitlichen Schülertischen und -stühlen bis zu Bilderrahmen und einer Eltern-Kaffeecke im Eingangsbereich ist alles dabei. Es wird also in diesem Bereich auch in Zukunft keine Langeweile aufkommen.

Das wichtigste Ereignis in diesem Jahr ist sicherlich unser erster Abschlussjahrgang. Für uns in der Schulleitung, vor allem für Mareike Sandhaus und das Team der Stufe IV, war vieles neu und mit einiger Aufregung verbunden. Umso mehr freuen wir uns mit den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 10 über die erfolgreichen Abschlussprüfungen. Auch an dieser Stelle unser ganz herzlicher Glückwunsch an euch!

Auch wenn die tägliche Arbeit an unserer Schule uns immer wieder herausfordert überwiegt die Freude, einen Lernort zu gestalten, an dem alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen können und mit ihren individuellen Besonderheiten und ihrer Persönlichkeit im Mittelpunkt stehen. Eine solche Schule zu schaffen erfordert Engagement, Mut, Zuversicht und Freude an stetiger Weiterentwicklung. Dafür möchten wir an dieser Stelle als erstes unserem wunderbaren Team danken, allen Lehrerinnen und Lehrern, unseren Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freien Zeit, unseren Sekretärinnen Claudia und Katrin, Charly, unserem Hausmeister, den AG-Leitern und Therapeuten, den Mitarbeitern in der Küche.

Liebe Eltern, auch Ihnen sagen wir DANKE für ein weiteres Jahr konstruktiver Zusammenarbeit, für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung, für die große Unterstützung und das Mitarbeiten in vielen Bereichen, in AGs, Projekten und in den verschiedenen Gremien an unserer Schule.

Wenn wir von einer unserer Lehrerinnen den Satz lesen dürfen „Ich komme jeden Morgen sehr gerne in die Schule und mir macht die Arbeit großen Spaß“, zeigt uns das, dass das individuelle Unterrichten an unserer Schule nicht nur den Kindern und Jugendlichen, sondern auch den Lehrern gut tut. Ebenso freuen wir uns immer wieder über Rückmeldungen der zahlreichen Hospitanten, die unsere Schule besuchen, wie z.B. Herr Schneider von der Software AG Stiftung: „Ich habe heute eine wunderbare Schule erleben dürfen: lernbegierige Schüler, frohes, interessiertes Schaffen, aufmerksame individuelle Lernbegleitung, vielfältige bedürfnisorientierte Methoden, ausgeprägtes Sozialverhalten, gelebte Inklusion, Lernen als Lebensraum.“

Nun wünschen wir euch und Ihnen erholsame und freudige Sommerferien. Das Team der pädagogischen Schulleitung Christine Bauer, Esther Grindel und Mareike Sandhaus

P.S. Auf der nächsten Seite folgen wichtige Informationen zum Schuljahresende. Bitte aufmerksam lesen!

Wusstet ihr schon...



...dass unsere Schule Preisträger des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ 2013 ist?

...dass Valentina Wilhelm-Setter, Jana Seebe und Tim Burmeister in diesem Frühjahr erfolgreich den Montessori-Zertifikatskurs abgeschlossen haben? Herzlichen Glückwunsch!

Wichtige Informationen zum Ende

Schuljahres und Personelles

Herausfordernd war und ist auch in diesem Jahr wieder der Weggang von einigen Teammitgliedern. Antje Fricke hat uns leider bereits im März diesen Jahres in Richtung Neuseeland verlassen. Zum Ende des Schuljahres müssen wir auch Jana Seebe verabschieden. Die Liebe zieht sie nach Hamburg, wo sich eine andere Reformschule über ihre Kompetenzen freuen kann. Ebenso wird uns Eva Meyer verlassen. Sie wird nach fünfjähriger Beurlaubung in den Beamtendienst an eine öffentliche Schule zurückkehren. Nicht nur auf dem Bauernhof, sondern auch in der Schule werden wir ihre zupackende Art vermissen. Leider wird auch Susanne Proksch, die als Förderlehrerin in der Stufe III tätig war, nach den Sommerferien nicht mehr zu uns zurückkommen. Anika Brickwedde wird uns in der Stufe I fehlen, sie hat an der Montessori-Schule in Ahaus eine unbefristete Stelle angenommen. Auch Svenja Matthia's Arbeitszeit in der Freien Zeit der Stufe I endet zum Sommer, da Judith Schepers aus der Elternzeit zurückkommt. Aus dem Team der Schulbegleiter verabschieden wir Sven Slavinski, Steffi Lückemeier, Sophia Wies und Ann-Kathrin Öffler.

Auf einige Kolleginnen müssen wir glücklicherweise nur temporär verzichten. Alina Ißleibs Elternzeit hat bereits im Mai begonnen, für Sarah Franschbach startet sie mit Beginn des neuen Schuljahres.

An dieser Stelle danken wir euch allen für euer großes Engagement an der Montessori-Schule Münster und wünschen euch für den Neustart alles Gute!

Die Einstellungen für das neue Schuljahr sind weitgehend abgeschlossen. Wir freuen uns sehr auf Verstärkung durch:

- Marie Richter (Sekundarstufenlehrerin Deutsch, Geschichte)
- Carina Erlemeyer (Primarstufenlehrerin)
- Carolin Schwack (Förderlehrerin mit Montessori-Zertifikat)
- Stephanie Schmitz (Förderlehrerin mit Montessori-Diplom)
- Rita Hendrichs (Schulbegleiterin) Ausgabe der Jahresrückmeldung und Sprechstunde

Jahresrückmeldung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Freitag, 19. Juni, ihre Jahresrückmeldung. Geben Sie Ihrem Kind bitte beide Versionen dieser Rückmeldung und ggf. das Notenzeugnis unterschrieben bis spätestens Dienstag, 23. Juni, mit in die Schule. Die Kopie verbleibt bei uns, das unterschriebene Original geben wir den Schülern, nachdem wir es gesehen haben, wieder mit nach Hause. Die leere schwarze Mappe geben Sie Ihrem Kind danach bitte noch vor Ferienbeginn wieder mit in die Schule zurück.

Wenn Sie Fragen zur Jahresrückmeldung haben, können die Eltern der Stufen I und II diese am Montag, 22. Juni, zwischen 13.00 und 15.00 Uhr mit den entsprechenden Lehrern klären. Für diese Sprechstunde brauchen Sie sich nicht anzumelden. Melden Sie sich bitte im Lehrerzimmer der jeweiligen Stufe. Die Eltern der Stufe III und IV melden sich bei Rückfragen zum Zeugnis bitte per Mail an die entsprechenden Fachlehrer, da die Lehrer an diesem Tag die Planungs- und Entwicklungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern führen.

Ferienbeginn

Der Abschlussgottesdienst für unsere ersten Schulabgänger hat in diesem Jahr die traditionelle Schuljahresabschlussfeier am letzten Schultag ersetzt. Somit begehen die Klassen den letzten Schultag in diesem Jahr für sich. Die wohl verdienten Sommerferien beginnen für alle am 26. Juni um 11 Uhr.

Garderobe und Fundsachen

Die Garderoben müssen in den Ferien komplett leer geräumt sein. Nehmen Sie bitte alles, auch Hausschuhe und Gummistiefel, mit nach Hause. Bitte denken Sie auch daran, die Fundsachen im Flur anzuschauen. Es hat sich einiges angesammelt. Alle Dinge, die in der Schule verbleiben, gehen in das Eigentum der Schule über oder werden gespendet. Schulsachen

Nutzen Sie bitte die Sommerferien dazu, mit Ihren Kindern den Tornister / Rucksack und vor allem das Etui „auf Vordermann“ zu bringen. Eine entsprechende Liste befindet sich im Anhang.

Kennt ihr eigentlich...

...den aktuellen Vorstand der Fördergemeinschaft?
Das sind seit dem 2. Juni:
Edgar Tumbrink, Sandra Seppi, Carsten Giebeler-Kuhn, Siggie Höing, Claudia Leiking, Martin Odinius, Robert Giebeler, Annette Frommhold-Merabet.
Vielen Dank an Jutta Gorontz und Sabine Giesbert für ihr Engagement in der Fördergemeinschaft in den letzten Jahren.

Einschulung und Elterncafé

Die neuen Schulanfänger werden am 2. Tag nach den Ferien, Donnerstag, 13. August um 9.00 Uhr, in einer feierlichen Einschulungsfeier im Blauen Saal begrüßt. Geschwisterkinder können wir im Anschluss daran nicht vom Unterricht befreien. Das sich anschließende Elterncafé wird von der Fördergemeinschaft und den Eltern der letztjährigen Schulanfänger organisiert. Bitte nicht vergessen! In der Pädagogischen Woche vom brauchen wir wie in jedem Jahr Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres und beim Putzen. Genauere Informationen dazu wird es noch geben.

MATERIALLISTEN

STUFE 1

Etui mit folgendem Inhalt,

zwei dicke Bleistifte (am liebsten Jumbo Grip von Faber Castell), evtl. Minenbleistift Pelikan Griffix (mit Anspitzer), dicke Buntstifte (am liebsten Dreiecksbuntstifte), ein goldener Buntstift, Radiergummi, kurzes Lineal (nicht biegsam), wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, Anspitzerdose für dicke und dünne Stifte (z.B. Faber Castell), Jaxon-Kreide (12er-Packung), gut schneidende, spitze Kinderschere

Zusätzlich,

4 große Klebestifte (ohne Namen, z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), Farbkasten mit 12 Farben (z.B. Pelikan), abwischbares, rechteckiges Platzdeckchen, Butterbrotdose, leichte und geschlossene Hausschuhe, ggf. Zahnputzbecher mit Zahnbürste und Zahnpasta, Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose, Turnschuhen, evtl. Gummistiefel und Regenhose

STUFE 2

Etui mit folgendem Inhalt,

zwei Bleistifte, Buntstifte, Füller mit Ersatzpatronen, Tintenkiller, Radiergummi, kleines Lineal, wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo-Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, einen Textmarker (Farbe egal), gut schneidende Schere zusätzlich 4 große Klebestifte (ohne Namen, z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), Anspitzer mit Auffangbehälter, Zirkel, langes Lineal, Jaxon-Kreide (12er-Packung), Geodreieck, Farbkasten mit 12 Farben (z.B. Pelikan), Borstenpinsel Nr. 8 und Nr. 12, Hausschuhe, Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose, festen Turnschuhen

STUFE 3

Etui mit folgendem Inhalt,

zwei Bleistifte, Buntstifte, Füller mit Ersatzpatronen, Tintenkiller, Radiergummi, kleines Lineal, wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, einen Textmarker (Farbe egal), 1 Klebestift (z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), gut schneidende Schere zusätzlich Anspitzer mit Auffangbehälter, Zirkel (mit Rädchen, damit er sich nicht von selbst verstellt), Geodreieck, Parabelschablone, Jaxon-Kreide (12er-Packung), Farbkasten mit 12 Farben (z.B. Pelikan), Borstenpinsel Nr. 8 und Nr. 12, Hausschuhe, Sportsachen

Bitte alle Sachen mit dem Namen des Kindes versehen (jeden einzelnen Stift).

Datum	Tag	Uhrzeit	Termin
Juni			
12.06.2015	FR		letzter Schultag 10. Jahrgang Zeugnisübergabe und -feier
13.06.2015	SA		Abschlussfeier Klasse 10
16.06.2015	DI	20 Uhr	Licht-Bazar Werkstatt
17.06.2015	MI		FFP Präsentation
19.06.2015	FR		Zeugnisausgabe
19.06.2015	FR		Letzter Tag für AG's, FFG's und Therapien
22.06.2015	MO	14:15-16:15 Uhr	Zeugnissprechstunde
25.06.2015	DO	ganztägig	Schulsausflug
26.06.2015	FR		Schuljahresabschlussfeier, 11 Uhr Schulschluss, keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
29.6. bis 11.8.2015			Sommerferien/Ferienbetreuung möglich 29. Juni - 10. Juli und 10.-11. August 2015

Schuljahr 2015/2016

August			
05. bis 11.08.2015	MI		Pädagogische Woche 10. bis 11.08.2015 Ferienbetreuung
12.08.2015	MI		Schuljahresbeginn
13.08.2015	DO	9-11:00 Uhr	Einschulungsfeier
September			
02. bis 04.9.2015	Mi-FR		Orientierungstage 10er
22.09.15		vormittags	Berufslaufbahnberatung 10er
Oktober			
5.10. bis 16.10.2015			Herbstferien 5.10. bis 09.10.2015 Ferienbetreuung
November			
04.11.2015	MI	19:00 Uhr	Eltern/Schüler-Infoabend zur weiterführenden Schule für 10. Klässler
21.11.2015	SA		Licht-Bazar
30.11.2015	MO	8:30	Adentssingen
Dezember			
07.12.2015	MO	8:30	Adventssingen
14.12.2015	MO	8:30	Adventssingen
21.12.2015	MO	8:30	Adventssingen
22.12.2015	DI		letzter Schultag vor den Weihnachtsferien keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
23.12.15 bis 06.01.2016			Weihnachtsferien

Datum	Tag	Uhrzeit	Termin
Januar			
29.01.2016			Ende 1. Schulhalbjahr
Februar			
01.02.2016			Beginn 2. HJ
05.02.2016	FR		Karnevalsfeier, Schulschluss 13 Uhr keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
08.02.2016	MO		Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
09.02.2016	DI		Beweglicher Ferientag (Veilchendienstag)
10.02.2016	MI		Pädagogische Ganztagskonferenz
15.02. bis 04.03.2016			Praktikumszeitraum Klasse 9
März			
18.03.2016	FR		Frühlingssingen, Schulschluss 13 Uhr keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
21.3. bis 01.04.2016			Osterferien nach den Osterferien
			Sponsorenlauf im Preußen-Stadion
April			
25.04.2016	MO		Radfahrtraining Klasse 4
Mai			
05.05.2016	DO		Christi Himmelfahrt, schulfrei
06.05.2016	FR		Beweglicher Ferientag, schulfrei
10.05.2016	DI		ZP 10 Deutsch
12.05.2016	DO		ZP 10 Englisch
16.05.2016	MO		Pfingstmontag, schulfrei
17.05.2016	DI		Pfingsferien, schulfrei
19.05.2016	DO		ZP 10 Mathe
26.05.2016	DO		Fronleichnam, schulfrei
27.05.2016	FR		Beweglicher Ferientag, schulfrei
30.05. bis 3.6. 2016			Klassenfahrt 10er
Juni			
07.06.2016	DI	19:00	Elternabend Schulanfänger 16/17
07.06.2016	DI	20:00	Mitgliederversammlung Fördergemeinschaft
24.06.2016	FR		Letzter Schultag 10er, Zeugnisübergabe
25.06.2016	SA		Abschlussfeier Klasse 10 oder am 02.07.2016
Juli			
01.07.2016	FR		Zeugnisausgabe
07.07.2016	DO		ganztägig Schulsausflug
08.07.2016	FR		Schuljahresabschlussfeier, Schulschluss 11 Uhr, keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
ab 11.07.16			Sommerferien 1. Schultag nach den Ferien: 24.8.2016

Änderungen vorbehalten